

# Das Haus der glücklichen Papageien

## Rita Ohnhäuser betreibt eine Partnervermittlung für Vögel

Ein unscheinbares Haus im brandenburgischen Schönefeld gleich hinter der Berliner Stadtgrenze ist der Ort der glücklichen Liebesgeschichten. Hier hat Rita Ohnhäuser in den vergangenen Jahren mehr als 1300 einsame Herzen zusammengebracht. Die glücklichen Paare bleiben ein Leben lang zusammen, weil dies so in ihrer Natur liegt. Denn es handelt sich nicht um Menschen - Ohnhäuser betreibt die einzige Partnervermittlung in Deutschland für Papageien und Sittiche.

21.02.2006 [Archiv]



dpa

Inka-Kakadu-Pärchen

### ZITAT

Papageien suchen sich einen Partner fürs Leben, mit dem sie rund um die Uhr zusammen sind.

Rita Ohnhäuser

Deren Problem ist: Viele Halter wissen nicht, dass die Vögel sich in der menschlichen Wohnung einsam fühlen, weil sie eigentlich gesellige Tiere sind. "Papageien suchen sich einen Partner fürs Leben, mit dem sie rund um die Uhr zusammen sind", erklärt Ohnhäuser.

### Anzeichen von Einsamkeit

Einen Ersatz kann selbst der sorgsamste Besitzer nur selten bieten, weshalb viele Vögel nach einigen Jahren erste Anzeichen der Einsamkeit zeigen. "Der Mensch erkennt dies aber leider meist erst, wenn es zu spät ist", klagt die gebürtige Münchnerin.

In ihrer Verzweiflung beginnen die eigentlich lebhaften Vögel apathisch zu werden und ihr prachtvolles Gefieder zu rupfen. Ein untrügliches Zeichen dafür, dass ihnen Gesellschaft fehlt.

### Kennenlernen in Volieren

Ohnhäuser will solche Papageien wieder glücklich machen. Die gebürtige Münchnerin nimmt die Tiere in einer der Volieren auf, die in nahezu jedem Zimmer ihres Hauses stehen. Etwa 150 Vögel von Besitzern aus ganz Deutschland leben dort zurzeit - Auswahl genug für einsame Artgenossen.

Bisher habe noch jeder Vogel einen Partner bei ihr gefunden, berichtet Ohnhäuser. Denn nicht nur verzweifelte Halter bringen ihre Tier im Schönefelder Liebesnest unter. Viele Papageien landen auch nach dem Tod ihres Besitzers dort. Immerhin können Aras bis zu 80 Jahre alt werden, kleine Agaponiden immerhin 20 Jahre.

### Flirtverhalten ähnelt dem menschlichen

Haben sich zwei Herzen neu gefunden, gehen die Tiere entweder zurück zum Besitzer eines der beiden, oder werden an einen neuen abgegeben. Mit den Jahren hat Ohnhäuser während der tierischen Flirts ihre Beobachtungen machen können und auch Parallelen zum Menschen entdeckt.



dpa

Ein Papageien-Männchen füttert seine Partnerin.

"Die Liebe auf den ersten Blick gibt es bei den Vögeln genau so wie bei uns", berichtet sie. "Manche aber wählen gründlich aus, bevor sie eine Beziehung eingehen. Das kann auch mal drei Monate dauern." Nicht selten auch erhört ein Weibchen das Werben eines Männchens nicht. Einen Unterschied zum Menschen allerdings hat Ohnhäuser beobachtet: "Je älter die Vögel sind, umso einfacher finden sie einen Partner."

#### ZITAT

Je älter die Vögel sind, umso einfacher finden sie einen Partner.

Rita Ohnhäuser

### Finanzierung über Spenden

Zornig ist die Vogelfreundin, die ihre Vermittlungsdienste nur über Spenden für den Unterhalt der Tiere finanziert, über manche Geschäftspraktiken von Züchtern. "Es gibt ja viel zu viele Tiere, die Züchter bekommen sie gar nicht mehr los", sagt sie. "Die Handzucht von besonders zahmen Vögeln führt außerdem dazu, dass diese komplett auf den Menschen fixiert sind, obwohl sie von Natur aus eigentlich scheu sind."

Ginge es nach Ohnhäuser, sollten Papageien und Sittiche ohnehin nur paarweise abgegeben werden - und zwar mit dem Partner, den sie sich selbst gesucht haben. "Wenn ein Mensch sich zwei Vögel auswählt, die nicht zueinander passen, werden alle unglücklich", erklärt sie.

#### MEDIATHEK



• Video

Partnervermittlung für Papageien

### Rita Ohnhäuser bietet auch Beratung an

Einigen geplagten Geschöpfen in den Volieren sind die Spuren ihres Leidens deutlich anzusehen: Sie haben sich das Gefieder nahezu komplett ausgerupft; nackt und dürr hocken sie da. Um solches Elend zu verhindern, bietet Ohnhäuser auch Beratung an und nimmt regelmäßig Papageien zur Vermittlung aus dem Berliner Tierheim auf.

Mittlerweile erfüllt das Vogelgeschrei ihr ganzes Haus, doch die meisten Tiere finden schon bald gemeinsam zurück zu einem Halter. "Man freut sich, wenn man zwei Vögel wieder glücklich gemacht hat", sagt sie. "Und die Besitzer freuen sich auch."

von Sven Kästner, AP